

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 73.

Winnenden, Dienstag den 27. Juni

1899.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das 3mal wöchentlich erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) behufs Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

### Bekanntmachungen

Alle Art werden mit 6 Pfg. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblattes“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einblendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblattes.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfl.-Anstalt.

Am Dienstag den 27. ds. Mts.,

vormittags 11 Uhr

werden  
**5 gemäst. Schweine**



im öffentlichen Ausschreib verkauft.

K. Oekonomieverwaltung:

Auch.

Waiblingen.

## Verpachtung der Marktstandplätze.



Die Marktstandplätze dahier werden am  
**Montag den 3. Juli,**  
von nachmittags 3 Uhr

und  
**Dienstag den 4. Juli,**  
von vormittags 7 Uhr an

wieder auf 3 Jahre öffentlich an Ort und Stelle verpachtet.

Die Plätze für Schuhmacher kommen erst am Dienstag zur Ver-  
steigerung.

Den 26. Juni 1899.

Stadtpflege:  
Pfaender.

Winnenden.

## Der Wegweiser

ein Volksblatt aus Schwaben, erweist sich durch seine Leitartikel, seine Berichte aus Land- und Reichstag, als ein in bürgerlichen und bäuerlichen Kreisen gern gelesenes Blatt, das größere politische Zeitungen gut zu ersetzen vermag, und empfiehlt sich namentlich auch den Wirten auf dem Land zur Auflage. Bestellungen darauf à 40 S. per Vierteljahr nimmt entgegen

Kaufmann Binz.

Winnenden.

Zu den billigsten Konkurrenzpreisen nimmt auf

1a Ruhr-Gas-Coaks,  
1a Ruhr-Destill.-Salon-Coaks,  
1a Ruhr-Nusskohlen,  
1a engl. Anthracitkohlen

Bestellungen jederzeit entgegen

G. Hahn, Kohlenhandlung.

Hierzu eine Beilage.

## Lehrergesang-Verein Winnenden-Waiblingen.

### Musikal. Aufführung

unter gütiger Mitwirkung des Konzertsängers Hrn. H. Sauter  
aus Ludwigsburg und anderer geschätzter musikalischer Kräfte  
im Gasthof z. Hirsch in Winnenden.

Wann denn?

### Programm.

I. Teil.

- 1) Ouvertüre zur „Zauberflöte“ für Klavier und Harmonium . . . v. Mozart.
- 2) Männerchor: O Schutzgeist alles Schönen . . . v. Mozart.
- 3) Violinsolo.
- 4) Tenorsolo: a. Frühlingsfahrt . . . v. Schumann.  
b. Der Neugierige . . . v. Schubert.  
c. Der Hidalgo . . . v. Schumann.
- 5) Männerchor: Du himmelblau Blümlein . . . v. Dregert.
- 6) Violinsolo.
- 7) Tenorsolo: a. Vorsatz . . . v. Lassen.  
b. Frühling ist da . . . v. Hildach.  
c. Horch auf du träumender Tannenforst . . . v. Weinzierl.
- 8) Jubelouvertüre für Klavier und Harmonium . . . v. Weber.

II. Teil.

„Landsknechtsleben“ . . . v. Hirsch.

III. Teil.

„Das Singvögelchen“, Singspiel . . . v. Hauptner.

## Wichtig für sparsame Hausfrauen. Fritz Müller's Kernseifenpulver

mit der Schutzmarke: „Matrose“

ist garantiert unschädlich, äusserst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel.

Die einmalige Benützung desselben sichert sich dauernde Anwendung von selbst.

5 Preismedaillen.

Niederlagen bei:  
Gebr. Dobler, Carl Schäfer.



Winnenden, 26. Juni 1899.

# Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

**Friedrich Seybold**

heute früh 4 Uhr nach längerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerbigung: Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

H ö f e n .

# Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer lieben Schwester

**Christine Prinz,**

für die schönen Blumenspenden, die überaus zahlreiche Begleitung von hier und außerhalb zu ihrer letzten Ruhestätte, wie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers *W. Kappus* sagen ihren innigsten Dank

die trauernden Brüder.

# Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

FEINSTE MISCHUNGEN  
In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten

Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00. Türkische Mischung M. 2.50  
Niederlage bei Herrn G. Gerhardt, Winnenden.

Alle Arten

## Kautschukstempel

in schönster Ausführung

für Behörden und Privatgebrauch, sowie

## Medaillonstempel

bei billigster Preisstellung liefert die

**E. Huss'sche Buchdruckerei,**  
Winnenden.

## Patent-Stempel-Farbkissen

und

ölfreie Brillant-Stempel-Farbe

bei

Obigem.



von einigen tausend angesehenen Professoren und Aerzten erprobt, angewandt und empfohlen! Beim Publikum seit 15 Jahren als das beste, billigste u. unschädlichste

# Blutreinigungs- und Abführmittel

beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Mineralwässern etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss das Etiquett der rechten Apotheker **Richard Brandt's Schweizerpillen** ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfg. kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der rechten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen nach im Quantum, am daraus 50 Pillen im Gewicht von 6,12 herzustellen.

# Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

**E. Huss,** Buchdrucker.

# Kürschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen

**Frau Musika.** 530 Musikstücke für Klavier und Gesang. Kl. Folio. ca. 600 Seiten. Illustr. von A. v. Schrötter. Brosch. 8 Mk., eleg. in Leinwand geb. M. 10.—, in 2 Bde. geb. M. 12.50. Untrennbarer Bestandtheil eines jeden Klaviers. Anmuthige und lehrreiche Schilderung des Laufes des Jahres und des menschlichen Lebens, musikalisch illustr. von den besten Compositionen aller Art.

**Jahrbuch 1899.** Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann. ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens u. Lebens, aus Vergangenheit u. Gegenwart. Handbuch, das jeder haben muss, der seinen Vortheil wahr. In farb. Umschl. 1 Mk.

**Das ist des Deutschen Vaterland.** Das schönste Prachtwerk über Deutschland, 1275 Illustrationen. In 12 farb. Lwbd. 12 Mk.

**Universal-Konversations-Lexikon.** 23,5x18 cm geb. Auf 213 600 Zeilen der Inhalt vielbändiger Lexika in 1 Bd. 2700 Illustr.

**Weit-Sprachen-Lexikon.** 500 960 Zeilen. Praktische deutsch-engl.-französ.-ital.-latein. Wörterbücher, ein Fremdwörterb. etc. Mark.

**Kürschners Bücherschatz.** Jede Woche ein reich illustriert. 20 Bände von ca. 128 Seiten mit Porträt und Autobiographie des Verfassers. Die billigste Romanbiblioth. Beste Autoren Mitarbeiter. Pfennig.

**Der grosse Krieg 70/71 in Zeitberichten.** Preis Mk. 3,50 1228 Sp. Text. ca. 320 Illustr. Orig. u. unmitttelbarste Geschichte d. Krieges.

**Die Welt in Photographien.** Originalphotogr. in Cabinet mit erl. Text. ca. 3000 Blatt erschienen. à Bl. 20 Pf., je 10 Bl. in Mappe M. 2.—; hohelegante Albums zum Sammeln f. M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Prospekte durch Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9. u. alle Buchhandlungen.

# Schönste Geschenke

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am **Donnerstag den 29. Juni** bei **Wegger Paier** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Gottlob Zentter.**

Die Braut:

**Pauline Schillinger.**

Die Eltern:

**Christoph Zentter.**

**Gottlieb Schillinger.**

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergehenst ein

**Paier, Wegger.**

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am **Donnerstag den 29. Juni** im Gasthaus zur **Rose** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Wilhelm Müller,**  
Burgstall.

Die Braut:

**Sophie Ballreich,**  
Winnenden.

Die Eltern:

**Friedr. Müller.**  
**Konr. Ballreich Ww.**

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergehenst ein

**Spingler z. Rose.**

Winnenden.

Ungefähr 20 Hektoliter

## guten Apfelmoss

verkauft

**Heinr. Kleinmann.**

Winnenden.

3 schöne zum erstenmal trüchtige

## Mutterschweine

hat zu verkaufen

**Heinrich Oettle.**

**Leutenbach.**

Eine sommerige

## Wohnung

mit 2 schönen Zimmern, Geschirrkammer,

Keller, Bühnenraum und Garten hat

auf **Jakobi** zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Auf 1. October ds. Js. habe ein freundliches

## Logis

mit 4 Zimmern nebst allem erforderlichen Zubehör zu vermieten.

**Eugen Sälzlen z. Bod.**

Suche auf 15. Juli ein fleißiges

## Mädchen

von 14—16 Jahren.

**G. Stolpp,** Handelsgärtner,  
Bannang.

## Entzückende

Klavierstücke, u. A. „Erinnerung an Steiermark“ von W. Kramer, „Im Rosengarten“ von Heine, Richter etc., ferner Stücke für Geige und Klavier, reizende Lieder erscheinen auch im kommenden Quartal in der 48 Seiten fassenden Musikcollage der

## allbeliebten

„Deutschen Frauenzeitung“, die allein von allen deutschen Frauen-Zeitungen eine so umfangreiche und schön ausgestattete Musikbeilage hat und an Fülle des Gebotenen Erstaunliches leistet. Weiters Gratisbeilagen sind: die monatlich 2mal erscheinende „Illustrierte Modon-Zeitung“ mit Schnittmusterbogen, die zu den

## besten Mode-Zeitungen

Deutschlands gehört, „Ernst und Scherz fürs Mädchenherz“ und „Jugendfreund“, sowie vierteljährlich 1mal eine Poetik- und eine Kochbuchbeilage. Alles in Allem ein 3mal wöchentlich erscheinendes Hauptblatt und 7 Gratisbeilagen für den

## außergewöhnlich niedrigen

Preis von 1,50 M. (1,75 frei ins Haus) pro Vierteljahr.

Bestellungen nur bei den Postämtern; bitte genau den Titel „Deutsche Frauen-Zeitung“ Coppenick Berlin, anzugeben.

## Makulaturpapier

zu haben bei **E. Huss,** Buchdr.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 23. Juni. (61. Sitzung.)

1) Beratung der Eingaben von Hausvätern und Lehrern an Rettungsanstalten um staatliche Zulagen. — Ref. Prälat Sandberger verweist darauf, daß wir auch Lehrern und Lehrerinnen an Privatschulanstalten staatliche Zulagen gewähren. Mit Rücksicht ferner darauf, daß die Rettungsanstalten dem Staat eine schwere Aufgabe abnehmen, erscheine es nicht mehr als billig, die angestregten Lehrer derselben den Volksschullehrern gleichzustellen. Die Kommission beantrage, die Petition der Regierung zur „Erwägung“ zu übergeben. — Nieder (S.), Schrempf und Gröber (S.) treten für diese Lehrer warm ein, worauf der Antrag Hoffner (D.P.), die Eingabe der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben, angenommen wird. Am Ministertisch erscheinen: Ministerpräsident v. Mittnacht und v. Zeyer. Beratung über die Einrichtung eines Reservefonds der Staatsbahnen. — Ref. Kiene nennt als den bekannten Zweck dieses Gesetzes: den Staatshaushalt gegen die aus den Schwankungen in den Eisenbahnverhältnissen sich ergebenden lästigen Störungen und Schwierigkeiten thunlichst sicher zu stellen. Dem Fonds sollen die über 16 300 000 M. gehenden Ueberschüsse zugewendet und der Höchstbetrag des Fonds auf 5 Mill. M. festgesetzt werden. Entgegen dem Regierungsentwurf beantragt die Kommission, den über 5 Mill. M. gehenden Betrag der Verwendung der Stände vorzubehalten. Die Regierung verlangte, daß die letztgenannten Mittel der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. — Gähle (D.P.) würde keine Gefahr darin erblicken, wenn man den Fonds bis auf 10 Mill. M. anwachsen ließe und die Verpfändung des Gesetzes auf 10 (die Kommission will nur 6) Jahre ausdehnte. — Ministerpräsident v. Mittnacht hebt hervor, die Verwaltung habe lediglich vor, etwa sich über die genannte Summe ergebende Ueberschüsse zur Tilgung der Eisenbahnschuld zu verwenden. — Kiene beantragt, die Gültigkeit des Gesetzes auf 10 Jahre auszudehnen und für den Fall der Auflösung des Fonds nach dieser Zeit die Mittel für Eisenbahnwiederherstellung zu halten. Der aus 3 Artikeln bestehende Entwurf wird in der Kommissionsfassung angenommen, mit Ausnahme der Schlussbestimmung, welche nach dem Antrag Kiene gebildet wird. — Beratung der Forderung von 350 000 M. für Erschließung eines neuen Steinsalzbergwerks bei Kochendorf. — Ref. Lang verweist darauf, daß die Kammer schon 1895 dem Finanzminister für gedachten Zweck einen Betrag von 1 1/2 Mill. bewilligte, welcher nun aber nicht ausreicht. — Finanzminister v. Zeyer glaubt, das neue Werk berechtige jetzt zu den besten Hoffnungen. — Gähle hält die Lage nicht für so rosig. Jedenfalls würden wir, wieder vor die Wahl gestellt, den Platz bei Kochendorf für einen Schacht nicht aussuchen. (Sehr richtig.) Bei der Abstimmung wird die Regierung mit großer Mehrheit bewilligt. Schluss der Sitzung 1 Uhr. Nächste Sitzung Montag nachm. 3 Uhr. Tagesordnung: Kultetat.

Die Kammer der Standesherrn erledigte heute den ersten Abschnitt des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch betr. das Grundbuchamt und über die Bestellung der Bezugsnotare zu Grundbuchbeamten), unter Verwerfung des Antrags Schmid, Kemtold (Wahlberechtigt der Beamten durch die Gemeinden.)

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Juni. Zunächst wird die Beratungsvorlage einstimmig genehmigt. Die Beratung der Zuchthausvorlage wird nunmehr abgeschlossen. — Abg. Heine (Soz.) bekämpft in schärfster Weise die Vorlage. Der Reichspräsident und Reichsminister v. Fischer, Staatsminister v. Niederding und Ministerialdirektor v. Wobbe erwiderten. Der Konservative Jakobson verteidigte die Vorlage. — Abg. v. Hohenberg (Welfe) lehnt dieselbe ab. — Dr. Pichler (Bayerischer Zentrum) empfahl in längerer Rede den verbündeten Regierungen den Antrag, der seinen Zweck verfehlt, zurückzuziehen. Ein Antrag auf Schluss der Debatte wird einstimmig angenommen. Der Antrag von Levetzow wird abgelehnt. Dafür stimmen Konservative, Liberale und einige Nationalliberale. Die zweite Beratung findet nach der Vertagung im Plenum statt. Seitens der Regierung — Reichspräsident Fürst Hohenlohe war anwesend — erfolgte eine Erklärung. Man schien das Ergebnis zu erwarten zu haben. — Es folgt die dritte Lesung der Karolinen-Vorlage. Nach längerem Aus-

führungen des Fürsten Bismarck (bei keiner Fraktion) wird die Vorlage, sowie das Handelsabkommen mit Spanien definitiv genehmigt. — Graf Posadowsky verliest nunmehr die kaiserliche Botschaft, laut deren der Reichstag bis zum 14. November vertagt wird. Mit einem Hoch auf den Kaiser schließt die Sitzung. (Bericht zuvor siehe Beilage.)

## Landesnachrichten.

— Diensterledigung: die zweite Schulstelle zu Schwäbheim, Bez. Waiblingen, Eink. 1042 M. neben freier Wohnung.

Stuttgart, 22. Juni. Die volkswirtschaftliche Kommission sprach gestern ihre Zustimmung aus zum Bau folgender Nebenbahnen: Gaildorf-Untergröningen, Ebingen-Dinstmettingen, sowie zur Erbauung der Härdt'selbahn ab Valen. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht erklärte, daß die anfänglich bestandenen Bedenken gegen die Einführung der Bahn in den überlasteten Bahnhof Valen als beseitigt gelten können. Der Antrag des Referenten ging dahin, 20 000 für das Kilometer Bahnlänge zu bewilligen u. die Weiterführung der Bahn nach Vallmertshofen in Aussicht zu nehmen. Ferner wurde der Anlage der Nebenbahnen Laupheim-Schwendi, Rößberg-Wurzach, Breiten-Verdingen zugestimmt und unter den vorliegenden 4 Varianten für eine Stichbahn auf die Geislinger Alb die Strecke Amstetten-Geislingen gewählt. Außerdem stellt die Kommission den Antrag, den Bau einer Nebenbahn Heidenheim-Ratthheim der Regierung für die II. Bauperiode zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Stuttgart, 23. Juni. Die volkswirtschaftliche Kommission stimmte gestern dem Regierungsvorschlag zu, den Bau der Bahnlinie Jagstfeld-Neuenstadt durch eine Privatunternehmung mit Staatsunterstützung zu genehmigen. Ueber den Bahnbau nach Welzheim, für welchen 4 Projekte vorliegen, entschied man sich zwar in erster Linie für den Anschluß in Backnang, hob aber diesen Beschluß wieder auf, nachdem seitens der Regierung erklärt worden war, daß noch eine technische Nachprüfung der Projekte sowie Unterhandlungen mit den Interessenten einzuleiten seien.

Stuttgart, 23. Juni. Der Württ. Reallehrerverein hielt in Gegenwart von Direktor v. Rapp und der Oberstudienräte Weigle, Erhardt und Hauber heute seine Jahresversammlung ab. Wir heben aus den allgemein interessierenden Besprechungen folgendes hervor: Der Verein hat sich neuerdings wegen beschleunigter Behandlung des von mehreren Beamtenvereinen bei der Kammer eingereichten Gesuchs um Aufhebung der Beiträge zur Witwen- und Waisenkasse an das Ministerium gewandt. Gemeinsam mit den humanistischen Lehrern ist ferner an die Stände das Ersuchen gestellt worden, die höheren Lehrer keinesfalls später in den Genuß der neuen Gehaltsordnung kommen zu lassen als die anderen Staatsbeamten. Eine weitere Eingabe betrifft die Erweiterung der Berechtigung für Abiturienten von 10klassigen Realschulen wie in anderen Staaten. Ferner sollen Schritte gethan werden, daß nach dem Grundsatz der Gleichberechtigung auch im Kultdepartement für einen gewissen Prozentsatz der Lehrer Stellen mit Ratsrang und Gehalt geschaffen werden. Bezüglich des Titelwesens soll die Aufhebung der Benennung „Collaborator“ angestrebt, dafür aber die höher geprüften Realisten gleich mit dem Titel „Oberreallehrer“ angestellt werden. Im übrigen ist durch Gründung eines eigenen Collaboratorenvereins eine Scheidung zwischen den Lehrern an oberen und unteren Realklassen eingetreten. Hinsichtlich der Anforderungen, die an das künftige Lesebuch für Realschulen zu stellen sind, wurden u. a. folgende Grundsätze fixiert: Stärkere Betonung der Pflege des nationalen Sinnes, mannigfaltigere Gestaltung des Inhalts und entsprechende Vermehrung der poetischen Stücke etc.

Stuttgart, 22. Juni. Die deutschkonservative Partei Württembergs hält am Donnerstag 29. ds. im Herzog Christoph ihre diesjährige Landesversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Referat des Reichs- und Landtagsabgeordneten Schrempf über „Unsere Aufgaben angesichts der politischen Lage in Land und Reich.“

Stuttgart, 23. Juni. Die Blüte der Trauben hat begonnen, vollkommen rechtzeitig.

Auffallen könnte, daß blühende Trauben nicht bloß in den besten Tagen, sondern gleichzeitig auch in weniger günstig gelegenen Gewänden sich zeigen. Es kann das aber nur als ein günstiges Anzeichen dafür angesehen werden, daß die anhaltende Wärme von bester Wirkung war.

Ludwigsburg, 24. Juni. Der IX. Verbandstag der Flaschnermeister und Installateure Württembergs findet vom 8.—10. Juli hier statt. Versammlungsort ist das Bahnhotel.

Esslingen, 23. Juni. Reichstagsabgeordneter H. Brobbel, dessen Wahl angefochten und deren Ungültigkeitserklärung von der Legitimationskommission des Reichstags beantragt worden war, hat bekanntlich am letzten Mittwoch vor der Beratung dieses Antrags im Plenum des Reichstags sein Mandat freiwillig niedergelegt. Es steht demnach noch diesen Sommer eine Neuwahl im V. Wahlkreise (Esslingen-Nürtingen-Kirchheim-Urach) bevor.

Schorndorf, 22. Juni. Einem hies. Bürger, der 79 Jahre alt ist, wurde kürzlich durch eine große Freude bereitet, daß ihm, rückwirkend vom 1. Januar 1891 an, von der Altersversicherung 1147 M. 50 J. ausbezahlt wurden. Er tritt nun in den Genuß einer jährlichen Rente von 135 M.

Hall, 23. Juni. Wegen des am letzten Sonntag in der Dampfzuckerfabrik des Fr. Common in Sulzdorf stattgehabten Brandes wurde die Ehefrau desselben als der Brandstiftung verdächtig gefänglich eingezogen.

Craischheim, 23. Juni. Zwischen Roth a. See und Blausfelden, in der Nähe von Brettenfeld, wurde heute früh von dem Bahnwärter ein Mann tot auf der Bahnlinie aufgefunden. Derselbe scheint durch den letzten Zug von Mergentheim überfahren worden zu sein. Ueber seine Person ist noch nichts bekannt.

Vom Fränkischen, 22. Juni. Vor gestern wurde auf dem Feld die Dienstmagd des Bauern Kemmer in Gaudätsbrunn vom Blitze getroffen und sofort getödtet.

Göppingen, 22. Juni. Gestern nachm. 2 1/2 Uhr ereignete sich in der Nähe des Sauerbrunnens ein schwerer Unglücksfall. Ein 4jähr. Knabe und ein 6jähr. Mädchen des Färbers Weinmann wurden von einem Kohlenfuhrwerk, an das sich der Knabe gebengt hatte, überfahren, als das Mädchen den Bruder wegziehen wollte. Dem Knaben wurde ein Fuß über dem Knöchel abgefahren. Dem Mädchen ging das Rad über den Unterleib, der gequetscht und aufgerissen wurde, daß das Eingeweide heraustrat und sein Zustand äußerst bedenklich ist. Dem Knaben muß der Fuß abgenommen werden. Den Eltern kann nicht dringend genug geraten werden, ihren Kindern streng zu verbieten, daß sie sich an einen Wagen hängen.

Wettingen, 22. Juni. Der Dienstknecht des Frh. Stärr, Wirt dahier, brachte vorgestern Abend die linke Hand in die Futterstreichmaschine, wodurch ihm dieselbe vollständig abgeschnitten wurde.

Ulm, 23. Juni. Dem Vernehmen nach sind 4 Strolche, welche an dem Ueberfall auf Piarrer Killing vor dem Blaubeurer Thor in Ulm beteiligt waren, nunmehr dingfest gemacht. Gefahndet wird noch nach 1 weiteren Thäter.

Ravensburg, 22. Juni. In Lindau, Gde. Bohnegg, ist in der Nacht vom 20. l. Mts. das dem Wagner Baumann gehörige Wohn- und Delonomiegebäude, das dieser dem im November v. J. vom Brandunglück heimgesuchten Schmiedemeister Karer zur vorübergehenden Benützung eingeräumt hatte, völlig niedergebrannt. Nur das Vieh und einige wenige Fahrnis konnte gerettet werden, alles Andere wurde ein Raub der Flammen. Entstehungsbursache unbekannt.

Saulgau, 23. Juni. Heute fiel der 15 Jahre alte Maurerlehrling Albert Weiger vom Bucher'schen Neubau am Bahnhof 3 Stockwerke hoch herab. Während der Ueberführung in das Spital starb der Verunglückte. Schon vor einigen Jahren stürzte er aus dem Dachfenster seiner Wohnung ohne daß er sich hierbei gefährlich verletzte.

Esslingen, 23. Juni. Die Frau des Baumwarks Krefser wurde gestern an der Straße nach Heußelben erhängt aufgefunden. Da sich an dem Leichnam verschiedene verdächtige Verletzungen fanden, so hat sich die Staatsanwaltschaft der Sache angenommen und gegen den Chemann Untersuchung eingeleitet.

In Niedelsbach verunglückte am Donnerstag vorm. 10 Uhr der dortige 49 Jahre alte Amts- und Polizeidiener Diez dadurch, daß er beim Schieben helfen eines schwer beladenen, nicht mehr recht vorwärts kommenden Ziegelwagens innerhalb des

Ordnung von demselben an ein Haus gedrückt wurde, wodurch er so schwere Verletzungen erlitt, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 8 Kindern.

### Tagesberichte.

Berlin, 23. Juni. Der Kaiser erhob den Staatssekretär v. Bülow in den Grafenstand.

Berlin, 22. Juni. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus dem Haag, Deutschland stehe auf der Friedenskonferenz bezüglich seiner Haltung gegenüber der Schiedsgerichtsfrage keineswegs allein. Auch die italienischen und österreichischen Delegierten haben dieselben Einwände erhoben. Demgegenüber hat die Pforte ihren Vertreter Turhan Pascha angewiesen, in der Schiedsgerichtsfrage Hand in Hand mit den deutschen Delegierten zu gehen. Der Schluß der Friedenskonferenz wird für Mitte Juli erwartet.

Berlin, 23. Juni. Wie dem „Lokalanz.“ aus Petersburg geschrieben wird, ist in dem französisch-russischen Bündnis in letzter Zeit eine große Abkühlung eingetreten, sodaß einige Franzosen schon für ein französisch-deutsches Bündnis plaidieren. Es sei Zeit, Elsaß-Lothringen zu vergessen.

(Rein Reichswohnungsgesetz.) Es darf als ziemlich sicher angesehen werden, daß ein Reichswohnungsgesetz, wie es von einigen Seiten gewünscht wird, nicht in Angriff genommen werden wird. Gelegentlich der Beratung einer hierauf bezüglichen Eingabe in der Petitionskommission des Reichstages erklärte der Regierungskommissar, daß die Reichsverwaltung durchdrungen sei von der hohen Bedeutung, welche eine Besserung der Wohnungsverhältnisse der unbemittelten Volksschichten für die soziale Wohlfahrt und die soziale Stabilität besitzt. Demgemäß sei auch in neuester Zeit bei der Gestaltung der Novelle zum Invalidenversicherungsgesetz darauf Bedacht genommen worden, für die Versicherungsanstalten die Möglichkeit, Kapitalien zu Wohnungszwecken herzugeben, thunlichst zu erweitern und zu erleichtern. Auch seien unzulässig weitere wichtige Aufgaben auf diesem Gebiete durch die Gesetzgebung und Verwaltung zu lösen. Zu bezweifeln aber sei es, daß gerade das Reich hier zum Eingreifen berufen sei und nicht vielmehr den Bundesstaaten die erforderlichen Maßnahmen zu überlassen seien.

Aus Frankfurt wird gemeldet: In dem hessischen Orte Draubach ist die eben vollendete evang. Kirche zusammengefallen.

Marburg, 22. Juni. Gestern und vorgestern sind hier und in der Umgebung furchtbare Gewitter mit starkem Hagelschlag niedergegangen. Die Feldfrüchte wurden durch den Hagel vollständig vernichtet. Landwirt Mengel aus Hachborn wurde vom Blitze erschlagen.

Wie die „Straßb. Bürgerztg.“ meldet, hatte eine kürzlich in Neudorf erfolgte Massentimpfung gesetzlich impfpflichtiger Kinder zahlreiche Erkrankungen zur Folge. Zwei Tage nach der Impfung entstanden bei den Kindern unter den Erscheinungen einer Blutvergiftung an der Stelle der Impfnarbe große ausgebreitete Entzündungsherde, die sich bei den meisten Kindern über den ganzen Arm, bei einzelnen bis auf benachbarte Brustpartien ausdehnten, die Haut und tieferliegende Weichteile wurden durch einen brandartigen Entzündungsprozeß vollständig zerstört. Viele Kinder mußten in ärztliche Behandlung genommen werden und hatten unter dieser Impfung sehr zu leiden. Bei mehreren Kindern entstand die Gefahr einer Amputation. Zwei Kinder sollen an der Blutvergiftung gestorben sein. Die Lymphe stammte aus der kaiserlichen Impfanstalt. Ein ähnliches Vorkommnis wird aus Sulz in Oberelsaß gemeldet. Dort bekamen geimpfte Kinder infolge schlechten Impfstoffes Löcher in die Arme, und auch erhebliche Verletzungen an anderen Körperteilen. Mehrere Kinder schwebten in Lebensgefahr.

Konstanz, 23. Juni. Heute morgen halb 6 Uhr wurde im Hofe des Amtsgerichtesgefängnisses der 68jährige Fridolin Weber von Uttenhofen (Amt Engen), seit Jahren gefürchtet als „Jungferndoktor“ und „Schmugglerfrieble“, hingerichtet. Bekanntlich hat er zwei Kinder im Alter von 5 Wochen und 10 Tagen ermordet. Als ihm heute früh in Anwesenheit der Gerichtspersonen das Urteil nochmals vorgelesen wurde, erklärte Weber: „Ich nehme die Todesstrafe an, denn ich habe sie verdient als Sühne meiner Verbrechen; ich hoffe auf Gottes Barmherzigkeit.“ Die Hinrichtung ging rasch und still vor sich. Der Tote wurde christlich beerdigt.

Wien, 22. Juni. Wie verlautet, steht eine Reform der Organisation der Infanterie bevor. Die Infanterieregimenter sollen auf drei Bataillone beschränkt und fünfundsünfzig neue Regimenter, die böhmischen eingerechnet, errichtet werden.

Pest, 23. Juni. Im Dubravaer Antimonbergwerk bei Liptó-Szent Miklós ist heute ein Schacht eingestürzt, wodurch zahlreiche dort arbeitende Bergleute begraben wurden. Die Rettungsarbeiten haben sofort begonnen. Die Zahl der im Schacht befindlichen Verunglückten konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Paris, 22. Juni. Wie der „Temps“ zuverlässig aus Brest erfährt, trifft die „Szar“ zwischen Montag und Dienstag ein. Dreyfus landet unter strengem Ausschluß des Publikums im Arsenal und besteigt sofort den Sonderzug nach Rennes. In Rennes stellte die Witwe Godard ein kleines durch einen Garten von der Straße getrenntes Haus ausschließlich zur Verfügung der Frau Dreyfus, die nächster Tage dorthin abreist. Im Militärgelände sind die Vorbereitungen zur Ausnahme Dreyfus beendet. Man hat wirklich eigens ein Gitter vor seinen Fenstern angebracht, wogegen die radikale Lokalpresse protestiert. Die Stadt ist durchaus ruhig.

Paris, 22. Juni. Das neue Kabinett ist nun endgültig wie folgt gebildet: Vorsitz und Inneres Waldeck-Roussieu, Krieg General Gallifet, Marine de Lanissan, Aeußeres Delcasse, Justiz Monis, Ackerbau Jean Dupuy, Handel Millerand, Finanzen Caillaux, Unterricht Leygues, öffentliche Arbeiten Pierre Vaubin, Kolonien Decrais. Waldeck-Roussieu begab sich heute Abend 6 Uhr mit seinen Mitarbeitern in das Elysee, um sie dem Präsidenten der Republik vorzustellen.

Paris, 22. Juni. Im Courier du Soir erklärt Millerand, die Mitglieder des neuen Kabinetts hätten ihr politisches Programm hintangesetzt, um gegen die Feinde der Republik Front zu machen. Rougeot behält das Amt als Unterstaatssekretär für Post und Telegrafien. Das neue Ministerium wird heute Nachmittags 5 Uhr unter dem Vorsitz Loubets im Elysee zu einer Sitzung zusammentreten. Dem Vernehmen nach wird noch vor der ministeriellen Erklärung das Vorgehen gegen bestimmte Militärs in die Wege geleitet werden, die in Wort oder Schrift gegen die Disziplin verstoßen haben. Die ministerielle Erklärung wird sich darauf beschränken, zu versichern, daß das Kabinett bestrebt sei, Frankreich aus der jetzigen Krise zu befreien, und wird das Parlament auffordern, es nach seinen Taten, nicht nach seiner Zusammensetzung zu beurteilen und wird alle Republikaner zur Vereintigung aufrufen.

Paris, 24. Juni. In dem unter dem Vorsitz Loubets gestern Nachmittag abgehaltenen Ministerrat wurden die allgemeinen Gesichtspunkte der ministeriellen Erklärung, welche am Montag den Kammern mitgeteilt wird, festgelegt. Der genaue Wortlaut wird in der am Sonntag Vormittag stattfindenden Sitzung bestimmt. Die Erklärung wird dem Vernehmen nach sehr kurz sein und hervorheben, daß sich das Kabinett insbesondere zu dem Zwecke bildete, um die republikanischen Institutionen zu verteidigen. Waldeck-Roussieu teilte mit, daß er noch heute Abend ein Rundschreiben an sämtliche Präfekten richten werde, in welchem diese aufgefordert werden, jede gegen die republikanische Regierung gerichtete Agitation niederzubalten. Gallifet wird ein Rundschreiben an die Generale richten, worin dieselben aufgefordert werden, die Militärs aller Grade an die absolute Achtung vor der Disziplin zu erinnern. Ferner beschloß der Ministerrat auf Antrag Gallifets, die Verletzung der Generale und Offiziere, welche sich disziplinwidriger Kundgebungen schuldig gemacht haben.

Paris, 24. Juni. In politischen Kreisen ist die Erregung über das Kabinett Waldeck-Roussieu mit Gallifet und Millerand andauernd eine gewaltige. In der sozialistischen Partei ist es zu einer Spaltung gekommen. Die Haltung des neuen Kabinetts ist eine energische, aber keine kriegerische. Es heißt, daß General Zurlinden nicht abgesetzt und Mercier nicht verfolgt werden soll. Deroulede erklärte, unter den gegenwärtigen Umständen auf die Hofeier in Versailles zu verzichten.

Paris, 23. Juni. Der Siecle schreibt bezüglich der Rede des Staatssekretärs v. Bülow über die Erwerbung der Karolinen, die Schlußfolgerungen des Staatssekretärs seien überaus weise. Wenn alle nach Kolonialbesitz strebenden

Mächte sich immer diese ausgezeichneten Grundstücke vor Augen hielten, würden Reibungen vermieden, die häufig geeignet seien, einen gefährlichen Charakter anzunehmen.

Aus Brest wird gemeldet: 2 Fischerboote sind auf offener See gekentert, wobei 12 Personen ertrunken sind.

London, 23. Juni. In einer Besprechung des Gedankens des deutschen Kaisers, das deutsche Reich zu einer starken überseeischen Macht auszugestalten, erinnert die Westminster Gazette daran, daß er in dieser Beziehung bloß seinem Ahnen Friedrich dem Großen folge, der schon vor 1 1/2 Jahrhunderten aus seinen Untertanen große Handelsleute zu machen und seinem Reich die Stellung einer Seemacht zu verschaffen und demgemäß an seine Gesandten an den fremden Höfen ein Schreiben sandte, worin darauf gedrungen wurde, daß der preussischen Flagge überall die ihr schuldige Ehre erwiesen werde. Ein Jahr später prozeßte Cobour, daß das künftige deutsche Reich darauf zielen werde, eine Seemacht zu werden und daß es England auf dessen eigenem Elemente schlagen werde, während Disraeli bei der Niederwerfung des Romans Tohair im Frühling 1870 nicht allein die damals noch nicht vollendete Einigung Deutschlands voraus sagte, sondern auch schrieb: „Die kommende Herrin der Meere ist das Land des Viking. Es sind die Forsten der Osee, die die Marine der Zukunft bauen werden.“

London, 24. Juni. Times sagt in einem Artikel über den Ankauf der Südsüden Inseln seitens Deutschlands, niemand mißgönne Deutschland die Besitzungen, die es durch Vertrag, Kauf, oder anderweitig erworben habe. Die Karolinen werden sich in dem spanischen Reich besser entwickeln, als dies unter spanischer Herrschaft der Fall gewesen wäre. Der Ankauf durch Deutschland sei um so erfreulicher, als die Besitzrechte auf die Inseln bis vor kurzem streitig waren.

Haag, 24. Juni. Die Lage bezüglich der Frage des Schiedsgerichts hat sich gebessert. Unter den Delegierten hegt man größere Hoffnung, da die aus Berlin eingetroffenen guten Nachrichten eine Verständigung erwarten lassen. Der amerlk. Delegierte Holls versicherte, die Stellungnahme Deutschlands zur Sache werde übertrieben. Deutschland werde ebenso wenig wie eine andere Macht zögern, das Schiedsgericht anzuerkennen, wenn es auf einer annehmbaren Grundlage beruhe.

### Verschiedenes.

Wiesbaden. Tritt da am Droschkenstand beim Kurhaus ein eleganter Herr auf ein Gefährt zu, das durch seine Neuheit angenehm in die Augen fiel: „Ach, Kutscher, machen Sie mal den Affenlasten auf!“ Der Kutscher kommt dienstkünftig der Aufforderung nach, öffnet den Wagenschlag und bemerkt in verbindlichem Tone: „Bitte, wollen der Herr Affe einsteigen!“ Entrüstet rief der schneidige Herr nun schleunigst nach der Polizei, während die übrigen Koffelkutscher ihrem schlagfertigen Kollegen im Wortgefecht beistanden. Das Publikum amüsierte sich, der Kavallerie verzichtete auf die Fahrt im Affenlasten und verschwand schließlich geräuschlos ohne auf der Genugthuung zu bestehen.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 22. Juni. (Schwurgericht.) Die eines Verbrechens der Kindesmordung angeklagte 19jährige, ledige Dienstmagd Franziska Klump von Kloster-Reichenbach, Oa. Freudenstadt, zuletzt wohnhaft in Unterürkheim, wurde gestern auf Grund nicht öffentlicher Verhandlung unter Annahme mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurteilt, wovon 2 Monate für Untersuchungshaft abgehen.

Ulm, 23. Juni. (Schwurgericht.) Heute wurde verhandelt gegen die 21jähr. Schneidertochter Sophie Pfäfer von Münsingen, in der Kindesmordung. Dieselbe ist beschuldigt, in der Nacht vom 13. auf 14. Januar d. J. ihr neugeborenes Kind erbrockelt zu haben. Die heutige Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt. Die Angeklagte legte kein Geständnis ab. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, bewilligten aber mildernde Umstände zu. Das Gericht verurteilte sie zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat Untersuchungshaft abgeht, und 3 Jahren Ehrverlust.